

Ansprache der Ersten Vorsitzenden von Vamos e.V. Münster, Dr. Gisela Nolte, anlässlich des Rathausempfangs zum 20jährigen Vereinsjubiläum

30. August.2007

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Reismann,
liebe Mitglieder und Fördermitglieder,
liebe Ehemalige von Vamos e.V.,

zu Beginn meiner kurzen Ansprache möchte ich mich erst einmal ganz herzlich bedanken bei der Stadt Münster für diesen feierlichen Rathausempfang. Es ist uns eine Ehre, aus Anlass unseres 20jährigen Jubiläums in diese historischen Räume geladen zu werden.

Zugegeben, das zarte Alter von 20 Jahren ist angesichts eines solch geschichtsträchtigen Ortes wie dem Münsterschen Rathaus nicht gerade viel. Hier in der Rüstkammer treffen heute 1214 Jahre Stadt Münster auf 20 Jahre Vamos e.V.

Aber trotz aller Größenunterschiede: Es hat in diesen 20 Jahren so manche Begegnung zwischen der Stadt und Vamos e.V. gegeben. Lassen Sie mich bitte kurz einige Beispiele aufführen.

Im Jahre 2001 ehrt die Stadt Münster unseren Verein für sein Engagement im Rahmen des Umweltschutzes mit dem städtischen Umweltpreis.

Ein Jahr später erhält Vamos e.V. den neu eingeführten Nord-Süd-Preis.

Seit dem Jahr 2000 arbeitet Vamos e.V. eng mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz zusammen - die Stadt unterstützte zusammen mit anderen Städten und Kommunen aus Europa eine Klimaschutzpartnerschaft mit ecuadorianischen Ureinwohnern, die von der Regenwaldzerstörung bedroht sind. Diese Kooperation im Rahmen des sog. Klimabündnis hat Vamos e.V. knapp fünf Jahre lang organisiert.

Außerdem unterstützt die Stadt die Arbeit von entwicklungspolitischen Gruppen und Institutionen in Münster - vermittelt über den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit: In früheren Jahren, als auch das Land NRW noch Mittel über das Gemeindeförderungsgesetz zur Verfügung stellte, erhielt Vamos e.V. sogar eine institutionelle Förderung. Jetzt - nach dem Rückzug des Landes - stellt die Stadt Münster dennoch weiter einen Fördertopf für entwicklungspolitische Projekte zur Verfügung und unterstützt damit weiterhin auch unsere Arbeit.

Und natürlich möchte ich auch das Engagement des Rathauses nicht unerwähnt lassen. So ist z.B. Oberbürgermeister Dr. Tillmann Schirmherr unserer Kampagne „fair und fit - mach mit!“.

Frau Bürgermeisterin Reismann hat zuletzt kurz vor den Sommerferien den Spendenlauf zu dieser Kampagne eröffnet. Mit dem Megaphon in der Hand startete sie die ersten Läufe der Schülerinnen und Schüler.

Frau Reismann ist auch zu unserem Jubiläum aktiv. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus der Politik wird sie am 1. November an einem Benefizessen zu Gunsten unserer Vereinsarbeit teilnehmen: Das Motto: Vamos wird zwanzig - die Politik kocht!

Auf der anderen Seite möchte ich - meine Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde - darauf zu sprechen kommen, welchen Beitrag Vamos e.V. in den vergangenen 20 Jahren für Münster geleistet hat.

Natürlich sind es nicht in Stein geschlagene Monumente, die auf 20 Jahre entwicklungspolitische Bildungsarbeit hinweisen. Aber immerhin können wir auf zwei noch heute deutlich sichtbare Aktionen im öffentlichen Raum verweisen: Nein, dabei handelt es sich nicht um unseren Beitrag zur „Skulptur - Projekte 2007“, sondern um zwei Wandgemälde aus dem Jahre 1992, die das Cuba in der Achtermannstraße und das JIB in der Friedrich-Ebert-Straße schmücken. Sie thematisieren beide das Verhältnis von Europa zu Lateinamerika, beides sind beliebte Fotomotive, beide sind Symbole für ein gerechteres und solidarischeres Miteinander der unterschiedlichen Welten.

Unsere Hauptaktivitäten allerdings sind nicht so gut auf den ersten Blick erkennbar: Egal, ob wir Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchführen, ob wir seltene Filme aus Ländern der Dritten Welt vorführen, ob wir Kampagnen zu verschiedenen Themen der Entwicklungspolitik oder der Globalisierung organisieren - drei Dinge sind dabei immer im Mittelpunkt:

Erstens

Es geht Vamos e.V. seit Anbeginn darum, in der entwicklungspolitische Diskussion einen konkreten Bezug zu unserem Leben hier herzustellen. So orientieren sich unsere Kampagnen an nachvollziehbaren und nicht abgehobenen oder abstrakten Themen. Der Bezug zu uns hier ist dann im Idealfall auch mit konkreten Handlungsansätzen verbunden.

Zweitens

Die Thematisierung des Verhältnisses von Erster zu Dritter Welt, war und ist für Vamos e.V. immer auch eine Begegnung von Menschen. Ob Filmemacher, Umweltschützer, Frauenrechtlerin oder Künstlerin - unsere 20jährige Geschichte ist voll interessanter und intensiver Begegnungen der unterschiedlichen Kulturen. Und dabei steht nicht im Vordergrund, ob die eingeladenen Personen Prominente sind - wie jetzt aktuell Bianca Jagger - oder aber das erste Mal ihre Heimat verlassen - wie die Vertreterin aus der Regenwaldgemeinde Sarayacu im Jahre 2004.

Diese konkreten Begegnungen finden ihren Ausdruck auch in den seit Jahren gepflegten Partnerschaften mit Projekten in Nicaragua, Ecuador und Kolumbien.

Drittens

Wir wollen Menschen für die ungemein spannenden Themen der Entwicklungspolitik gewinnen. Ihnen ein Gespür dafür vermitteln, dass, auch wenn die Probleme weit entfernt scheinen, sie doch etwas mit uns hier zu tun haben - und wir uns nicht entziehen können.

Ganz im Gegenteil, wir machen deutlich, dass es viele Möglichkeiten gibt, um das, was heutzutage Globalisierung genannt wird, aktiv mit zu gestalten. So wollen wir den Menschen Mut machen, sich gegen Ungerechtigkeiten einzusetzen - auch gegen solche, die sich nicht unmittelbar vor der eigenen Haustür ereignen.

Wir blicken dabei nicht satt und selbstzufrieden zurück, sondern schauen nach vorn und orientieren uns an neuen Projekten und zukünftigen Kampagnen. Dafür müssen wir weiter dialogbereit sein, dafür benötigen wir neue Koalitionen und Partnerschaften - heute, nach dem starken Rückgang der öffentlichen Förderung, mehr denn je aus dem privaten Bereich.

In diesem Sinne ist unser Dank an die Stadt Münster und die Bürgerschaft gleichzeitig auch ein Appell an sie.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.